

Die Welt

Tageszeitung

der

Vereinigten Sozialdemokratischen Partei

für Halle und den Regierungs-Bezirk Magdeburg

Gründungsdatum: 1892
Verleger: Dr. G. H. Schulz
Redaktion: Dr. G. H. Schulz
Vertrieb: Dr. G. H. Schulz

Verleger: Dr. G. H. Schulz
Redaktion: Dr. G. H. Schulz
Vertrieb: Dr. G. H. Schulz

Was hilft Amerika?

Die Bedingungen.

Amtliche Dollarleihe gegen die deutschen Einnahmequellen als Pfandobjekte. — Ohne französische Abstützung und Beistand aus den Entente-Staaten ist die amerikanische Kreditpolitik im Hinblick auf die deutschen Reparationsleistungen nicht durchführbar. — Einberufung einer internationalen Konferenz. — Vorschlag der Reichsregierung für die Reparationsleistungen.

London, 19. Dezember. (W.D.Z.) Der New Yorker Berichterstatter des „Guardian“ meldet: Staatssekretär Root teilt in Washington die amerikanische Kreditpolitik gegenüber den Reparationsleistungen mit. Er sei über die Meinungen der Europäer über die ersten Schritte im Hinblick auf die amerikanische Hilfe im Klaren. Die Ansicht der Europäer gehe dahin, dass bevor Frankreich mit der Abzahlung übergehen und seine Stellung auf Verbesserung der Kreditpolitik im Hinblick auf die Reparationsleistungen einverstanden sei, eine internationale Konferenz einberufen werden müsse.

London, 19. Dezember. (W.D.Z.) Aus Washington wird gemeldet, die amerikanischen Sonderbeauftragten würden, wenn irgend möglich, an der Unterzeichnung der deutschen Zahlungsfähigkeit teilnehmen. Wie verlautet, hat Präsident Harding die Ansicht der Senatoren eingezogen, ob es wünschenswert sei, eine neue internationale Konferenz einberufen zu lassen.

New York, 19. Dezember. (W.D.Z.) Das „Journal of Commerce“ schreibt, es werde in Finanzkreisen allgemein angenommen, dass die Politik der Amerika bei seiner finanziellen Position für Europa angenommen sei, sich auf die Aufhebung der Zahlungsblockade zu berufen. In der Zwischenzeit sind die Verhandlungen zwischen den Amerikanern und den Deutschen über die Reparationsleistungen im Gange. Die amerikanische Regierung wird, wie es heißt, die amerikanische Hilfe in Form von Darlehen anbieten. Die amerikanische Regierung wird, wie es heißt, die amerikanische Hilfe in Form von Darlehen anbieten.

Über die amerikanischen Vorschläge wird uns noch aus Berlin geschrieben:
Man sieht heute klar, in welcher Richtung Amerika vorzugehen bereit ist. Die Regierung der Vereinigten Staaten scheint zwei Projekte in Vorbereitung zu haben, von denen das eine das andere keineswegs ausschließt. Es handelt sich um eine amtliche Garantie der amerikanischen Einnahmequellen als Pfandobjekte für die amerikanische Hilfe in Form von Darlehen. Ohne diese amerikanische Hilfe in Form von Darlehen würde also Deutschland auch mit amerikanischer Hilfe keine Regelung der Reparationsleistungen und der Finanzen vornehmen können. Aber es ist doch ein Unterschied, ob man die verlangten Forderungen und Rechte einem vollständigem Gehör, der sich von festen gesetzlichen Grundlagen leitet, in die Hand gibt, oder ob sie in die Hände eines unbestimmten Gängelers, von dem man nicht weiß, ob er sie nicht mit dem besten Willen der Erde sofort in seine Kisten verpackt.
Man kann hoffen, dass die amerikanischen Vorschläge, wenn sie in dieser Richtung verlaufen, in Deutschland auf keine unüber-

windlichen Schwierigkeiten stoßen werden, vorausgesetzt, dass nicht die Scherbenbühne nach ihrer bekannten Manier wieder jahrelang still steht. Eine andere Frage ist es allerdings, wie die Entente sich zu diesen Vorschlägen verhalten wird. Von England, Belgien und Italien weiß man, dass sie sich einer derartigen Regelung prinzipiell nicht widersetzen werden. Frankreich dagegen wird vor eine schwere Probe gestellt. Denn es ist klar, dass die amerikanischen Vorschläge in sich die Voraussetzung bergen, dass die Entente in dem Maße auf die sich aus den Reparationsleistungen ergebende Ansprüche verzichtet, wie sich Rechte aus der Höhe der amerikanischen Anleihe ergeben. Nicht mehr die Entente, sondern die Anleihegläubiger würden die ersten Hypothekengläubiger Deutschlands sein. Eine Bedingung, die auch bei dem bekannten Anleihenplan der Morgan-Kommission gestellt wurde und die vor noch nicht langer Zeit an dem schmerzlichen Widerstand Frankreichs gescheitert.

Frankreich müßte ferner auf Grund des offiziellen amerikanischen Planes Garantien dafür geben, daß es im Falle der Verletzung der Garantie durch die Entente, die die Anleihegläubiger jederzeit schweren Schädigungen aussetzen könnte, Verzicht leisten würde. Was die Vereinigten Staaten bezügl. hinaus in diesem Sinne von Frankreich verlangen, entspricht sich vollständig der öffentlichen Meinung. Die Verhandlungen zwischen Amerika und Frankreich sind in dieser Richtung in die Wege geleitet. Von ihrem Resultat wird es abhängen, ob die Aktion der Vereinigten Staaten ihren Fortgang nehmen oder ob sie im Sande verläuft. Bemerkenswert ist, daß gewisse Kreise in Amerika selbst dem Eingreifen der Washingtoner Regierung keineswegs günstig gegenüberstehen. Sie sind nicht einverstanden, es sei um Streitigkeiten auszugehen, die sich einem ungeliebten Optimismus hingeben.

Besprechungen zwischen Reichsregierung und Industrie.

Bisher kein positives Ergebnis. — Vorschlag von gleitenden Reparationszahlungen? — Wann werden die Arbeiter geschickt?

Berlin, 19. Dezember. (Exp. Parlam.-Dienst.) Die Besprechungen des Reichsministers mit den Vertretern der Arbeiter und der Industrie sind am Donnerstag vorläufig beendet worden und sollen am Donnerstag fortgesetzt werden. Bisher führten die Besprechungen zu keinem positiven Ergebnis. Von Regierungseite wird erklärt, daß die Lösung der Frage der Reparationsleistungen in der Hand der deutschen Industrie liegt. Am Donnerstag sollen die Sachverständigen über die Möglichkeit einer einseitigen Abzahlung beraten werden. Die Regierung wird ebenfalls bis dahin einen bestimmten Plan ausarbeiten. Es verlautet, daß in diesem Plan eine feste Summe nicht genannt werden soll. Dadurch wird folgerichtig wieder das Problem in den Vordergrund treten, auf welche Weise Deutschland in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage gleiche Zahlungen leisten vermag, wie sie seit langem und schon bei früheren Verhandlungen mit der Entente angesetzt worden sind. Bekanntlich machte auch der Reichsfinanzminister Simons in London im Mai 1921 einen ähnlichen Vorschlag. Dieser wurde damals abgelehnt, und die Entente wählte die rohe Form der Exportabgabe als Maßstab für einen Teil der Reparationsleistungen, nämlich für die sogenannten variablen Zahlungen. Nachdem die Regierung sich der Auffassung der Arbeitgeberschaft begeben hat, bleibt die Frage, wann die Arbeitnehmer geschickt werden. Wir erwarten, daß das bald geschieht!

Sowarzewiprote Parade im freien Bremen.

„Was disziplinierte Truppe in Uniform.“ — Der deutsche Reichsausschuss organisiert sich unter den Namen republikanischer Behörden.

In allen deutschen Städten, ausgenommen natürlich Babeln, wird erstensdisziplinäre Parade aller militärischen Gesteuerorganisationen vorgezogen. Dieser scheint aber auch in der „freien“ Reichs- und Hansestadt Bremen ein Geist zu herrschen, der nicht im Einklang zu bringen ist mit dem Geist der republikanischen Bewegung. Die Sowarzewiprote Parade im freien Bremen wird am Sonntag im Anschluss an den ersten Parteitag der Jungföhrer Bremen.
In diesem Bericht heißt es: „Die sowarzewiprote disziplinierte Truppe in Stärke einer „Republikanischen Kampagne“ sei mit der Bahn eingetroffen. Am Abgangspunkt nahmen man die Parade entgegen. Die Sowarzewiprote Parade im freien Bremen wird am Sonntag im Anschluss an den ersten Parteitag der Jungföhrer Bremen.
Die Sowarzewiprote Parade im freien Bremen wird am Sonntag im Anschluss an den ersten Parteitag der Jungföhrer Bremen.“

Die bayerischen Sturmabteilungen.

Die bayerischen Sozialisten parodieren mit der kaiserlichen Kriegsfahne. — Beschimpfungen der Republikaner.

Der „Kommunist“ wird am Montag gebrochelt: Am Sonntag veranstalteten die Nationalsozialisten in zwei Zügen eine Demonstration, bei der Adolf Hitler die „Jug-Deut“ hielt. Die Sturmabteilung zog in militärischer Kolonne, etwa 800 Mann stark, durch die Stadt, wobei die kaiserliche Kriegsfahne vorgeführt wurde. Am Zuge war auch eine Gruppe der „Republikanischen Kampagne“ unter Führung ihres Führers. Vor dem Hofbräuhaus nahm Adolf Hitler unter den Klängen des Präsidentenmarsches die Parade seiner Getreuen an. Der Zug bewegte sich innerhalb der „Kommunisten“ des Landtages. Am Abend hob sich ein Generalsturm aller bayerischen Sturmabteilungen auf, um den Hofbräuhaus zu besetzen und die bekannte Plakate der bayerischen Sozialdemokratie aufzunehmen zu wollen. Unter großem Jubel und Hohn wurde „Jug-Deut“ beschimpft, der bei den „Kommunisten“ als „Kommunisten“ bezeichnet wurde. Der letzte Sprecher der Entente demagogisierte. Hitler tritt jetzt sehr elegant auf, im Gebraue und Büchlein, ganz nach Art von Mussolini.

Vormittag 10 Uhr: Dollar 7100

Zandens feiner.

Schärfster Klassenkampf.

Von H. D. S. Schulz.

Wir entnehmen den nachstehenden Artikel der wissenschafflichen Zeitschrift der deutschen Sozialdemokratie „Die Neue Zeit“ vom 15. Dezember 1922. Herausgeber: Heinrich Cunow, Druck und Verlag von J. G. W. Dietz Nachf., Stuttgart, Kirchhofstraße 12.

Das belächelte Schlagwort ist gegenwärtig zweifellos „schärfster Klassenkampf“. Jeder Arbeiter, jede Arbeitergruppe, die gewohnheitsmäßig, mehr der Tradition als der Notwendigkeit halber, Demonstrationen halten, schmückt ihre Demonstrationen mit diesem populärsten Schlagwort, ohne daß die Redner bei der Zustimmung eine begriffliche Vorstellung von dem haben, was sein Inhalt ist und was seine Auswirkung für das Arbeiterleben im allgemeinen wie für die soziale Lage der Arbeiterklasse im besonderen bedeutet. Eine begriffliche Vorstellung würde folgenden Schlagwortumformen am ehesten ein Ende machen, weil jeder Verlesenen und Arbeitergenosse sich verbiete, vor einer Forderung gestellt zu werden, die er sich vernünftigermaßen nicht zu eigen machen kann. Leider sind diese und ähnliche Schlagwörter so all wie die politischen Parteien selbst, und die Zahl, in der sie auftreten, ist noch immer der beste Gradmesser für die Größe beziehungsweise den Tiefstand der Illusion. Wir sollten uns deshalb sowohl in den Verlesenen wie in der Presse ernstlich hüten, ihnen den leeren Wort mit Bewußtsein irgendwelchen Inhalt einzuräumen.

Wie notwendig das ist, lehrt allein schon die Frage nach der Bedeutung der heute nahezu am meisten im Umlauf gefahrenen Klassenkämpfe. „Schärfster Klassenkampf“. Dieses Wort wird von den Verlesenen gewisser Entschlossenheit und Artifel mit solcher Selbstverwirklichung gebrauch, daß jeder, der es liest, die sich nicht immer bewußt, daß der Kauf unserer Verlesenen nicht weiter als ein formalistischer Klassenkampf, dem wir uns nicht hingeben dürfen, dessen Anwendung bisher nicht erfolgte, weil diejenigen, die im Vordergrund des politischen Kampfes stehen, den Klassenkampf scheuen. Darum agitieren sie, sie dazu anzureizen, denn der „schärfste Klassenkampf“ sei das einzige Mittel für das Proletariat, seine Ziele zu erreichen.

Was heißt, wie die Christlichen pseudo-kommunistischen Theologie auch denen noch andeuten, die auf Grund ihrer Stellung in der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung Voraussetzungen und Grundzüge des proletarischen Organisationskampfes kennen sollten. Allein die richtige Anschauung von dem gegenwärtigen Stand der ökonomischen Entwicklung und der immanenten Tendenzen würde die Anwendung der für sozialen Klassenkampf vorbereiteten schon verbieten. Als Sinnbild auf dem höchsten Parteitag der ICDP, dem Kampf der Arbeiter gegen die Bourgeoisie bis zur Vernichtung der Klasse, und den Anweisungen empfahl, sich an der Spitze (1) der Sozialdemokratischen Partei in Vorreit zu nehmen, sondern sich zurückzuziehen, bis die Bourgeoisie sich auch blutiger zu verlohren, illustrierte er ungehörig den Begriff „schärfster Klassenkampf“, obwohl man die Grenzen je nach Besonderen auch noch weiter ziehen und auf ein Gebiet vorziehen konnte, das zu betreten selbst die „Klassenkämpfer“ der russischen Arbeiterklasse würde. Für unsere Parteiorganisation genügt jedoch bereits ausreichend der Stellenname, und es ist in der Tat nicht fünf Jahre in Russland abgelaufen hat. Geben wir eine einzige Seite dieses verächtlichen Dramas, die Vernichtung der wertvollsten Produktionsmittel, mit allen Folgen daraus, zu erbellen ohne längerer Verweilen bei diesen Gegenständen, daß jeder Klassenkampf im Rahmen der Bourgeoisie nur ein Mittel ist, um die Bourgeoisie zu bekämpfen, sich auf das Irreführende rüdt. Der Verfasser dieser Zeilen kann sich nicht vorstellen, daß eine zum „schärfsten Klassenkampf“ entschlossene Sozialdemokratie und Gewerkschaftsleitung sich lediglich mit parlamentarischer Opposition, Disziplinierung der bürokratischen Regierungsmaschinen, Mandatemonstration, Generalstreik und ähnlichen Mitteln befriedigen würden. Die Kampfmöglichkeiten sind damit keineswegs erschöpft — das hätte uns nicht erst das russische Beispiel zu beweisen brauchen. Sie können uns aber auch nicht vorstellen, daß irgendein demokratischer Führer und Interferier der Partei und Gewerkschaften die Zeit für gekommen erachtet, die weitgehend ruffischen Methoden zu propagieren, geläufige dem annehmen. Die nach dem Krieg angebrochene Periode des Sozialpessimismus wird durchlaufen werden müssen. Im Auge der Entwicklung liegende ökonomische Stufen können ohne Rücksicht für die Wirtschaft nicht überbrungen werden.

Die neu anbrechende kapitalistische Entwerfung in Russland mit allen ihren sozialen Begleiterscheinungen für die russische Arbeiterklasse (Schaffung des Arbeitsunten, Streiberbeit, Beschränkung der Sozialrechte usw.) ist der schlaueste Beweis dafür. Nur das Abnehmen ist es, daß dieser Prozess von einer formalistischen Klassenkämpfer nicht und gegen die Arbeiterklasse geföhrt wird. Was würde also der „schärfste Klassenkampf“ für Deutschland bei dem Stande seiner Entwicklung bedeuten? Eine Wiederholung des russischen Vorgehens unter viel schwierigeren Umständen, ein verbotenes Klassenkämpfen und eine unbedeutende Gefahr für das deutsche Proletariat, das im Anfangen der neuen kapitalistischen Periode einer völligen Anarchie zu verfallen.

Diese Überlegung ist überdies noch „optimistisch“, weil sie zur Voraussetzung das Gelingen der ersten Aktionen des „schärfsten Klassenkampfes“ hat. Diese Voraussetzung muß aber bei den neueren und gewöhnlicheren Anschauungen der Arbeiterklasse vorhanden, Proletariat und Bourgeoisie halten sich auch nicht an die Wage, wobei nicht übersehen werden darf, daß die deutsche Arbeiterklasse seit Ausbruch der Sozialdemokratie aus der Reichsregierung einen Teil ihrer im Klassenkampf erworbenen Rechte (Reichsgewerkschaften usw.) halb freiwillig, halb erzwungen, in die Bourgeoisie abgegeben und sich damit in die für den

Gewerkschaftsbewegung. Anfängende Arbeitlosigkeit. Die Lage der Arbeitlosen.

Der letzten Monats Zusammenfassung des deutschen Gewerkschaftsverbandes, des Bundes der Gewerkschaften, zeigt, dass die Arbeitlosigkeit im Oktober 1932 im Vergleich mit dem September 1932 um 1,1 Millionen Arbeiter zugenommen hat. Die Zahl der Arbeitlosen im Oktober betrug 2,1 Millionen, im September 1,9 Millionen. Die Zahl der Arbeitlosen im Oktober betrug 2,1 Millionen, im September 1,9 Millionen. Die Zahl der Arbeitlosen im Oktober betrug 2,1 Millionen, im September 1,9 Millionen.

Die Zahl der Arbeitlosen im Oktober betrug 2,1 Millionen, im September 1,9 Millionen. Die Zahl der Arbeitlosen im Oktober betrug 2,1 Millionen, im September 1,9 Millionen. Die Zahl der Arbeitlosen im Oktober betrug 2,1 Millionen, im September 1,9 Millionen.

Der kommunikativer Streik zum Jahresende.

Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Vandalismus der Handlader.

Die Frage, ob das Verfallenen in der Arbeit eine neue Bewegung, die die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Arbeit gelehrt haben. Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Der Kampf um die Dezemberbezüge.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Verhandlungen des Verbandes der Rechtsanwaltsangehörigen mit dem Arbeitgeberverband der Anwälte.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen.

Die Arbeitlosenbewegungen. Die in diesem Bericht über die Arbeitlosenbewegungen.

UNLICHHEIT

ist das schönste Weihnachtsgeschenk

B S P D

Salle u. Bezirk Krefenburg
 Preis: Halle (Saale), Dez. 4/24
 Januar 25

Paritätsgesellschaft Die Umkehrung der
 ... in zwingende Notwendigkeit.
 ... in allen Verhandlungen
 der Partei ...

Halle.
 Sonntag, den 19. Dezember
 ...

Pöplitz. Mittwoch, den 20. Dezember,
 abends 8 Uhr, ...

Bereitsungsanzeigen

Halle.

Die Naturfreunde. Heute in offen
 ...

Wander-Klubpartei. Die Kleinführer
 ...

Krefenburg. Heute abends 8 Uhr
 ...

Gold-

Silberwaren, Platin-Bruch,
 ...

Emil Poenitzsch jun.
 Marktplatz 18 (Ecke Talauer)

Süßigkeiten oder Bäckereien

zu leichter von 1/4 bis 3/4 Liter
 ...

Verlag Volksblatt G.m.b.H.

Der Neue Welt-Kalender 1928
 ...

Vorwärts-Almanach

1928

mit prächtigen Kupferdruck-Abbil-
 ...

Der Kalender ist vorrätig in den
 ...

Volksblatt-Buchhandlungen
 ...

Unsere Leser werden hierdurch ge-
 ...

Bei Sobel ... billig Geschenke und Spielwaren

Stadt-Theater

am Mittwoch, den 3. u. 4. Uhr:
Die Hals-Flut
 ...

am Donnerstag, den 4. u. 5. Uhr:
Der Hing, Holländer
 ...

am Freitag, den 5. u. 6. Uhr:
Platin-
Gold-
Silber-
Double-
Waren!
 ...

E. Lossier,
 Uhr- u. Goldwaren-
 ...

UT

Leipziger Str. 38
Das Rosen-
Doppelprogramm
 ...

Der große nordische Film
Der Fuhrmann
des Todes
 ...

Der spannende
 Detektivfilm
Eine Minute
vor zwölf
 ...

Regist. der Abdruck-
 ...

WAT

Walhalla-Lichtspiel-Theater
Der Riesenerfolg!
Sie haben! Sie müssen haben!
Fritz Steidl
 ...

in seiner neuesten Uliade
Maharadscha kommt
 ...

unter Mitwirkung von
Sofia Stokanowits, Tussy
Kahn, Lothar-Erwin Perle.
Casanovas einzige
und wahre Liebe
 ...

Die Abenteuer eines Don Juans
 ...

UT

Alte Promenade 11a.
Der Zahn-Mari-Pin
Graf Festenberg
 ...

Nach dem Schauspiel
„Graf Festenberg“
 ...

8 Akte mit Friedrich
 ...

Der Schrei nach
dem Kinde
 ...

UT

Alte Promenade 11a.
Der Zahn-Mari-Pin
Graf Festenberg
 ...

Nach dem Schauspiel
„Graf Festenberg“
 ...

8 Akte mit Friedrich
 ...

Der Schrei nach
dem Kinde
 ...

Feste, unüberbietbare Preise!

Gold-, Silber-, Platin-, Double-
 Alte Gobisse
 Luxussteuerfreier Ankauf

verkaufen Sie am vorteilhaftesten bei
F. Backhausen
 Rölbergasse 4
 Alte Gobisse

Abschätzung kostenlos

Setze Sie!

Zu wirklich hohen Preisen
 ...

Gold-, Silber-, Platin-
Edelmetallverwertung G. m. b. H.
Leipziger Str. 39 (Eaden)

Gold-, Silber-, Platin-

Edelmetallverwertung G. m. b. H.
Leipziger Str. 39 (Eaden)

Druckaufträge

über Ihr Sternchen und
 ...

Achtung! Dölan u. Umgeh. Achtung!

Allen Einwohnern zur Kenntnis, daß ich am
 ...

Willy Holland,
 Hauptgeschäft: Dölanstraße 18, Tel. 4294.

1. Filiale: Brunnenstraße 25 im Hof.
 2. Filiale: Mühl. Leinwand Str. 5.

Verlobungsringe!

alle Größen vor-
 ...

H. Schindler
 Kl. Ulrichstr. 85.

Promenaden-Gamaschen

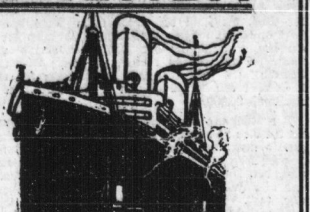
in großer Auswahl
Rautenberg
 an Leipziger Turm.

Kleine Inserate
 ...

Blüte u. Selle

zu besten Preisen
Carl Heise
 ...

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- u. Frachtverkehr
 ...

NORDDEUTSCHER LLOYD

in Halle: Lloyd-Reisebureau
 ...

Sonder-Angebot

Weihnachts-Geschenke

Nur soweit der Vorrat reicht biete
 ...

Damenhemden mit Stecker	1500.-	1850.-
Reinleider, offen und geschl.	1000.-	1450.-
Unterhosen mit Stecker	350.-	500.-
Prinzeßröcke in schöner Ausstattung	4100.-	3500.-
Hemdchen	6500.-	4500.-
Satin- und Tuch-Unterwäsche	7200.-	6800.-
Damen-Garnituren (Kusterecke)	6500.-	4500.-
Handtücher	550.-	450.-
Wischtücher	305.-	265.-
Taschentücher für Herren und Damen	350.-	275.-
Kragenschoner, Kunstseide	1650.-	1250.-
Strickbinder, Kunstseide	245.-	245.-
Eisenreoste	2 Mtr.	1650.-
Hemdtaubreoste	Mtr.	750.-
Maschinengarn	1000 Mtr.	900.-

Martin Rosenthal,

Schmeerstr. 5, 1 Tr.

Ausgabe der Wandkalender.

Lassen Sie sich nicht durch Zahlen täuschen!

Ich überbiete jede Konkurrenz und
 ...

**Lumpen, Knochen, Papier-
 abfälle, Zeitungen, Eisen,
 Felle und andere
 Rohprodukte**

E. Günther
 Grassoweg 8, Telefon 6130

Halle und Saalekreis.

Halle, den 19. Dezember 1932.

Aus dem Stadtparlament.

Die Straßensanierung 40. W. - Erhöhung der Anwaltsgebühren. - Weidungsabstimmung über den Saale.

Die Stadtoberordneten haben gestern eine verhältnismäßig kurze Sitzung ab. In kaum einer halben Stunde waren nicht nur über den vorliegenden Straßensanierungsplan, sondern auch die 7 Vorlagen der neuen Lagerordnung einstimmig beschlossen. ...

Der Eintritt in die Lagerordnung während der Vorbereitungen in der vergangenen Woche verzeichnete Stadtrat Johann (SPD.) einen ehrenvollen Nachruf, den das Kollegium selbst zur Kenntnis nahm. ...

Die von der sozialdemokratischen Fraktion an den Magistrat gestellte Anfrage, wie weit die Vorlage über die feineren gestuften Erhöhung von Gehältern für fabrikselbständige Kinder ge- ...

Erhöhung des Straßensanierungs.

In ihrer letzten Sitzung haben die Stadtoberordneten bekanntlich an Stelle des vom Magistrat vorgelegenen Einheitsstarifs von 40 W. einen Einheitsstarif von 30 W. beschlossen. ...

Zur Beschaffung von Schulplätzen im Friedrichshagen-Alt-Bezirk untergeordnete künftige Kinder wurden 32 000 W. bewilligt und schließlich der Magistrat ermächtigt, die für den Monat Dezember fälligen Erhebungen der Kennzeichnungspläne für ...

kommissionen ein kleines Defizit von rund 10 000 W. bei den ...

Die Stadtoberordneten stimmten zu und sprachen durch den Mund des Berichterstatters den Wunsch aus, daß auch die übrigen kommunifizierten Betriebe bald wieder zu ähnlichen günstigen ...

Parole: Einheitsfront!

Die Kommunisten haben wieder einmal große Reden gehalten. ...

Die soziale Gebundenheit der Arbeiter steht jedoch der ...

Die soziale Gebundenheit der Arbeiter steht jedoch der ...

Nun noch einige Worte über die Einheitsfront, die die ...

Der Bildungsanstalt der W.P.D. wird auch im kommenden Jahre eine Jugendweiche veranstalten. ...

Jugendweiche 1933.

Der Bildungsanstalt der W.P.D. wird auch im kommenden Jahre eine Jugendweiche veranstalten. ...

Die Angeestellten-Cariftverhandlungen abgelehnt.

Der Frau-Carift teilte uns mit: Auf Grund der von uns am 11. Dezember der Allgemeinen ...

Grübe Ausloß.

Der Tag ist im Programm. Es ist ein Sonntag. Da ist auch der Mann ...

Der Tag ist im Programm. Es ist ein Sonntag. Da ist auch der Mann ...

Der Tag ist im Programm. Es ist ein Sonntag. Da ist auch der Mann ...

Der Tag ist im Programm. Es ist ein Sonntag. Da ist auch der Mann ...

Verfammlungen und Veranstaltungen.

Weidungsabstimmung für Kinder und Erwachsene. ...

Advertisement for S. Weiss Halle, featuring a logo and text: 'S. WEISS HALLE - GRÖSSTES BEKLEIDUNGSHAUS DER PROVINZ'.

